# ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

**Годъ XVIII.**

**Лифляндскія Губернскія Вѣдомости** выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.





Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

# Livländische Gouvernements-Zeitung.

**XVIII. Jahrgang.**

**№ 57.** Середа 20. Мая. — Mittwoch, 20. Mai **1870.**


## Оффиціальная Часть.
## Officieller Theil.

### Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

### Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
### Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Oeselschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hierdurch sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands aufgetragen, nach den unten bezeichneten, aus der **Kudjapaehschen** Gemeinde paßlos sich entfernt habenden Individuen **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle dieselben an das Oeselsche Ordnungsgericht auszusenden.

Selbige Personen sind:

1) Karl Op, 28 Jahre alt, 2 Arsch. 7 Wersch. groß, Augen blau, Haare blond, an der einen Hand der kleine Finger fehlerhaft; 2) Karel Kuusk, 18 Jahre alt, 2 Arsch. 4 Wersch. groß, Augen blau, Haare blond. Nr. 1913.

---

In Folge desfallsiger Unterlegung des Oeselschen Ordnungsgerichts wird von der IV. Abtheilung der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Land- und Stadtpolizeibehörden Livlands desmittelst aufgetragen, nach dem sich paßlos entfernt habenden, zum Gute Tahhul verzeichneten Jacob **Sustermak** sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle selbigen arrestlich in seine Gemeinde auszusenden.

Das Signalement des Sustermak ist: Alter 34 Jahre, Größe 2 Arsch. 6 Wersch., Haar schwarz, Augenbrauen hell, Augen grau, die linke Hand ist krumm. Nr. 1931.

---

Вслѣдствіе отношенія Черниговскаго губернскаго правленія **Лифляндское губернское управленіе** доводя до всеобщаго свѣдѣнія о непріемѣ къ зачету и о несчитаніи дѣйствительною копіи рекрутской квитанціи, выданной въ 1863 году за № 18 крестьянину Конотопскаго уѣзда, деревни Гамалѣевки, Демиду Скакуну, поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи представить онную копію, буде таковая окажется гдѣ нибудь, въ Черниговскую Казенную Палату для уничтоженія. № 1932.

In Folge desfallsiger Requisition wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht, daß die Copie der im Jahre 1863 sub Nr. 18 dem Bauern des Tschernigowschen Gouvernements, Konotopskischen Kreises, Dorfes Gamalejewka, Demid **Skakunn** ausgereichten Rekruten-Quittung als ungültig anzusehen und somit nicht zur Abrechnung anzunehmen ist, sämmtlichen Polizeibehörden Livlands aber aufgetragen, falls sie der erwähnten Copie ansichtig werden sollten, dieselbe zur Vernichtung dem Tschernigowschen Kameralhofe zuzüsenden. Nr. 1932.

Такъ какъ согласно отношенію Лифляндскаго губернскаго Воинскаго Начальника указъ объ отставкѣ рядоваго 97. пѣхотнаго Лифляндскаго полка Юрія Анца Реббане утраченъ, то Лифляндское губернское управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи считать сей указъ недѣйствительнымъ и не допускать, чтобы онъ кѣмъ либо былъ употребленъ, на случай-же представленія куда-либо, отобрать указъ и препроводить къ Лифляндскому губернскому Воинскому Начальнику, а съ предъявителемъ поступить по законамъ. № 1933.

Da zufolge Schreibens des Livländischen Gouvernements-Militair Chefs der Abschiedsukas des Gemeinen des Livländischen 97. Infanterie-Regiments Jurre Anz **Rebbane** verloren worden ist, so wird hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands aufgetragen, darüber zu wachen, daß mit dem erwähnten, nunmehr als ungültig zu betrachtenden Document kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber im Ermittelungsfalle abgenommen und dem Livländischen Gouvernements-Militair-Chef eingesandt, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 1933.

---

### Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
### Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Ссылаясь на объявленіе Рижской Коммисіи городской кассы отъ 29. Апрѣля 1870 года № 689, припечатанное въ Лифл. Губ. Вѣдомостяхъ, оная Коммисія доводитъ симъ до свѣдѣнія и руководства тѣхъ лицъ, которыя въ томъ имѣютъ интересъ, что по произведенному 11. Мая с. г. розыгрышу $5^1/_2$ % городскихъ облигацій вышли

1) по займу 1861 и 1862 годовъ на сумму 127,000 руб. облигаціи лит. А № 12 и 49 въ 1000 руб. каждая и

2) по займу 1862 и 1863 годовъ на сумму 250,000 руб. облигаціи лит. С № 42, 137 и 167 въ 1000 руб. каждая.

Рижская Коммисія городской кассы приглашая симъ законныхъ владѣтелей означенныхъ облигацій, дабы они представляя къ 13. ч. Ноября сего 1870 года въ Коммисію погашенія городскихъ долговъ въ канцеляріи Коммисіи городской кассы подлинныя облигаціи съ купонами и талонами получили по онымъ капиталу 1000 руб. вмѣстѣ съ процентами по сказанное 13. ч. Ноября, присовокупляетъ, что по тѣмъ облигаціямъ, которыя не представлены будутъ владѣтелями оныхъ въ тотъ срокъ для полученія по нимъ платежа, послѣ этого срока процентовъ болѣе заплочено не будетъ. № 750.

Г. Рига ратгаузъ, 11. Мая 1870 г. 3

Mit Bezugnahme auf die durch die Livl. Gouvernements-Zeitung Nr. 50 ergangene Bekanntmachung des Rigaschen Stadt-Cassa-Collegiums vom 29. April 1870 Nr. 689 wird von demselben zur Kenntniß und Nachachtung derjenigen, so solches angeht, gebracht, daß in der am 11. Mai d. J. stattgehabten Ausloosung der $5^1/_2$% Stadt-Obligationen:

1) von der in den Jahren 1861 und 1862 contrahirten Anleihe von 127,000 Rbl. die Obligationen sub litt. A. Nr. 12 und Nr. 49 je 1000 Rbl. groß, und

2) von der in den Jahren 1862 und 1863 contrahirten Anleihe von 250,000 Rbl. die Obligationen sub litt. C Nr. 42, Nr. 137 und Nr. 167 je 1000 Rbl. groß — gezogen worden sind.

Das Cassa-Collegium fordert demnach die rechtlichen Inhaber der vorbezeichneten Obligationen auf, am 13. November 1870 bei Beibringung der resp. Obligationen nebst Zinscoupons und Talons den Capitalbetrag von je 1000 Rbl. nebst Renten bis zum 13. November c. von der Stadtschulden-Tilgungs-Commission in der Kanzellei des Stadt-Cassa-Collegii in Empfang zu nehmen bei dem Bemerken, daß wenn die Einlösung der obbezeichneten Obligationen von Seiten der Inhaber derselben am 13. November 1870 nicht erfolgen sollte, von da ab für dieselben keine weiteren Renten vergütet werden. Nr. 750. 3

Riga-Rathhaus, den 12. Mai 1870.

---

Da bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät um Mortification nachbenannter, von der Lettischen Districtsdirection ausgestellter Scheine, nämlich:

1. des $3^1/_2$% Zinseszinsscheines d. d. 5. März 1852 Nr. $^{175}/_{15}$ groß 70 Rbl. S.,
2. der $3^1/_2$% Depositalscheine, beider d. d. 14. October 1867 sub Nr: $^{269}/_{49}$ groß 10 Rbl. und sub Nr. $^{195}/_{15}$ groß 15 Rbl. S., beider nebst Zinsbogen mit Coupons pro November-Termin 1868 und fernere Termine

gebeten worden ist, so werden auf Grund des Patents der Livl. Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852 Nr. 7, und der Publication derselben vom 24. April 1852 Nr. 10,886 von der Oberdirection der Livl. adligen Güter-Credit-Societät alle Diejenigen, welche gegen die nachgesuchte Mortification der vorangeführten Zinseszins- und Depositenscheine rechtliche Einwendungen formiren zu können glauben, hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten a dato, d. h. spätestens bis zum 12. November d. J. hierselbst in der Oberdirection anzumelden, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach widerspruchslosem Ablaufe dieser vorschriftmäßigen Meldungsfrist, die vorangeführten Zinseszins- und Depositenscheine nebst Coupons für mortificirt und ungiltig erkannt werden sollen, demnächst aber das Weitere den bestehenden Vorschriften gemäß angeordnet werden wird. Nr. 1721. 2

Riga, den 12. Mai 1870.

---

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Constantin von **Hanenfeldt** auf das im Rigaschen Kreise und Essenhofschen Kirchspiele belegene Gut **Essenhof** um eine Dahrlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Ge-

legenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Riga, den 5. Mai 1870. Nr. 1611. 1

Sämmtliche Stadt- und Landpolizeiverwaltungen haben desmittelst von diesem Kreisgericht in Sachen des Lysohnschen Jahn Jaunsemm wider den Andrees Arraisch pcto. decretirter Zahlung aufgefordert werden wollen, dem beregten Andrees **Arraisch** im Betreffungsfalle zu eröffnen, daß er sich am 6. Juni c. a. Vormittags 10 Uhr sub poena praeclusi confessi et convicti bei diesem Kreisgericht zu stellen habe. Nr. 1873. 1
Gegeben Wenden den 8. Mai 1870.

Da der hieselbst wegen Diebstahl in Untersuchung stehende Arrohofsche Bauerjunge Jaan **Ollberg** sich der über ihn verhängten polizeilichen Aufsicht seiner Gemeinde heimlich entzogen und dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden dadurch sämmtliche Land- und Stadtpolizeibehörden ersucht, den genannten Inquisiten Jaan Ollberg im Betreffungsfall diesem Landgerichte arrestlich zustellen zu lassen. Nr. 803. 3
Fellin, den 12. Mai 1870.

Demnach der wegen Diebstahl hieselbst in Untersuchung stehende aus Neu-Oberpahlen stammende beurlaubte Soldat Karl **Reimann** sich der über ihn verhängten polizeilichen Aufsicht seiner Gemeinde entzogen hat, als werden die Land- und Stadtpolizeibehörden hierdurch ersucht, den genannten Inquisiten Karl Reimann im Betreffungsfall diesem Pernauschen Landgericht arrestlich einzusenden.
Fellin, den 12. Mai 1870. Nr. 803. 3

Dem Rigaschen Bürgerokladisten **Carl Petersohn** ist in Klagesachen desselben, wider den Müller Luckin und Alexander Herrmansohn wegen Abnahme von Effecten und in Sachen des gewesenen Bauenhofschen Arrendators Schmidt wider den Petersohn pcto. verweigerter Rechnungsablegung, das Urtheil des 4. Rigaschen Kirchspielsgerichts zu publiciren, da aber demselben der Wohnort des Carl Petersohn unbekannt ist, überdem ihm — Petersohn — ein Rescript Eines Erlauchten Hofgerichts-Departements vom 6. April 1870 sub Nr. 629 zu eröffnen ist, so ergeht hiedurch die gerichtliche Ladung, daß der Carl Petersohn spätestens bis zum 28. August 1870 bei diesem Kirchspielsgericht erscheine, entgegengesetzten Falls das qu. Urtheil als publicirt und das Rescript als eröffnet angesehen und in Erfüllung gesetzt werden wird. Nr. 1502. 1
Muremoise, den 8. Mai 1870.

No sabeedrotas Plahter un Lakstenes walsts waldischanas (Rigas kreise Madaleenes draudsê) teek wisseem kam to waijag sinnaht, par wehrâ likschanu sluddinahts, ka katris kam ar scho waldischanu kahdas rakstu jeb naudas isdarrischanas gaddahs, tiks katrâ mehnesî tikkai 1. un 15. deenâ Plahter muischâ peenemts; ja minnehtas deenas kahdreis swehdeenâs jeb kahdôs swetkohs eekristu, tad tahs deenas sapulzeschana notiks pirmajâ darba deenâ pehz tam.
Pee teem termineem, kurrus minnehta waldischana pehzak pehz waijadsibas israkstihs, — naw schis sluddi naschanu wehrâ jaleek.
Plahtermuischâ, tanni 18. April 1870. 2

## Прокламы. Proclama

Von dem Livländischen Hofgerichte werden, — bei der Bekanntmachung, daß:
1. die unverehelichte Hofrathstochter Johanna Caroline von **Petersohn** mit Hinterlassung eines geringfügigen Mobiliarvermögens im Juni 1869 zu Riga verstorben;
2. die unverehelichte Anna Dorothea von **Günzel** mit Hinterlassung eines geringfügigen Mobiliar- und Baar-Vermögens am 8. September 1869 zu Riga verstorben und
3. der Inspector des Rigaschen Alexander-Gymnasiums, Collegien-Assessor Roman **Lunin** mit Hinterlassung eines für 106 Rbl. 58½ Kop. öffentlich versteigerten Mobiliar-Vermögens am 2. März 1869 zu Riga verstorben, —

sowol die gesetzlichen Erben der beiden erstgenannten Verstorbenen, als auch alle Diejenigen, welche irgend welche creditorische Ansprüche an die Nachlässe aller drei genannten Verstorbenen formiren zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieser Proclamation, d. i. bis zum 30. October d. J. innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren Erb- resp. creditorischen Ansprüchen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit ihren etwanigen Erbresp. creditorischen Ansprüchen an die Nachlässe der obgenannten Verstorbenen gänzlich und für immer präcludirt werden sollen. Nr. 1834. 2
Riga, Schloß den 30. April 1870.

Von dem Kaufmanne Martin **Arnholdt** ist bei dem Vogtei-Gerichte der Kaiserlichen Stadt Riga darauf angetragen worden, zur Mortification des auf dem, dem Kaufmanne Martin Arnholdt am 18. März 1866 zum erb- und eigenthümlichen Besitze öffentlich aufgetragenen, allhier in der Stadt im 2. Quartier des 2. Stadttheils an der Weberstraße sub Pol.-Nr. 247 belegenen Wohnhause nebst Appertinentien,
1. unterm 24. Juli 1788 für die Prediger Wittwen-Casse ingrossirten Obligations-Capitals von 500 Rthlr. Alb., und des
2. unterm 24. März 1821 für die Handlungs-Casse ingrossirten Obligations-Capitals von 9000 Rbl. S.

sammt was dem anhängig, da diese beiden Capitalien — längst berichtigt worden, die betreffenden Documente nebst Quittungen aber nicht aufzufinden sind, ein Proclam ergehen zu lassen, um diese Hypotheken von dem obbezeichneten Immobile löschen zu können.
Solchemnach werden Alle und Jede, welche hinsichtlich der obbezeichneten Capitalforderungen resp. Obligationen irgend welche Ansprüche und Anforderungen formiren zu dürfen vermeinen sollten, mittelst dieses Proclams hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Anforderungen oder sonstigen Rechtsansprüchen im Laufe von sechs Monaten a dato, spätestens also bis zum 19. September 1870, bei diesem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung gehöriger Belege, zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter wird gehört, die betreffenden Obligationsschulden von resp. 500 Rthl. Alb. und 9000 Rbl. S. sammt was dem anhängig und den desfallsigen Original-Schuld-Urkunden aber für mortificirt erklärt, und deren Deletion und Exgrossation wird gestattet werden. Nr. 146. 3
Riga-Rathhaus im Vogteigericht, den 19. März 1870.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des allhier ohne Testament verstorbenen Fräuleins Johanna Elisabeth **Pierson of Balmadies** irgend welche Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 20. September 1870 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzlei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, und daselbst ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi, nicht weiter gehört, noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 315. 3
Riga-Rathhaus, den 20. März 1870.

Рижскій Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто къ наслѣдству умершей здѣсь безъ духовнаго завѣщанія дѣвицы Іоганна Елизаветы Пирсонъ офъ Бальмадисъ имѣетъ какія либо претензіи, явиться въ сей Судъ или канцелярію онаго подъ опасеніемъ просрочки въ теченіе шести мѣсяцевъ со дня сей публикаціи и не позже 20. Сентября 1870 года лично или чрезъ уполномоченныхъ установленнымъ порядкомъ, для представленія доказательствъ своихъ претензій, въ противномъ же случаѣ по истеченіи сего срока заявленія съ требованіями не будутъ ни приняты ниже слушаны.
№ 315. 3
Рига ратгаузъ, Марта 20. дня 1870 г.

Demnach von der 2. Section des Landvogtei-Gerichts der Kaiserlichen Stadt Riga auf Ansuchen des Herrn Advocaten Hedenström, Namens des hiesigen Hausbesitzers, Kaufmanns Moses Michael **Brainin** ein Proclam zur Mortificirung der nachbenannten sich auf dem, dem Impetranten am 5. December 1858 zum Eigenthum aufgetragenen, allhier im 1. Quartier des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 136 A an der Jesuskirchen-Straße belegenen Wohnhause sammt Appertinentien annoch ingrossirt befindenden, angezeigtermaßen bereits bezahlten Capitalforderung, deren Originaldocument angeblich abhanden gekommen, nämlich am 16. März 1862, für die Handlung Stresow & Sohn 3964 Rbl. 70 Kop. S. — nachgegeben worden, als werden Alle und Jede, welche hinsichtlich der vorbeschriebenen, angeblich bereits berichtigten Capitalforderung irgend welche Ansprüche formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst angewiesen, sich mit solchen ihren Anforderungen oder sonstigen Rechten spätestens binnen sechs Monaten a dato, d. h. bis zum 27. September 1870 bei diesem Landvogtei-Gericht entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung gehöriger Belege zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter werde gehört, das Originalschulddocument über das erwähnte Capital aber werde für mortificirt erachtet und dessen Deletion und Exgrossation werde gestattet werden.
So geschehen Riga-Rathhaus in der 2. Section des Landvogtei-Gerichts den 27. März 1870.
Nr. 166. 3

Der Friedensrichter des 3. Bezirks des Nikolajewschen Gerichtsbezirks im Gouvernement Samara fordert die Erben des verstorbenen Livländischen Bürgers Peter Georgs Sohn **Jankau** auf, in der vom Gesetz Art. 1241 Bd. X Theil I vorgeschriebenen Frist sich mit ihren Erbansprüchen an den aus getragenen Kleidern, Wäsche, 2 Pferden, 2 Kühen, Equipagen, welche zusammengenommen auf 78 Rbl. 19 Kop. taxirt sind, sowie 270 Rbl. 17 Kop. baaren Geldes, und einem Billet der 2. innern Prämienanleihe Nr. 45 nebst Coupons vom 1. März 1870 bestehenden Nachlaß in der Stadt Balakowo zu melden, bei dem Hinzufügen, daß nach dem Tode des Jankau an dessen Nachlaß von verschiedenen Personen Forderungen bereits auf 536 Rbl. 38½ Kop. angemeldet worden sind.
Balakowo, den 17. April 1870. Nr. 534. 3

Мировой судья 3. участка, Николаевскаго судебнаго округа, Самарской губерніи вызываетъ въ Балаково, въ срокъ положенный 1241 ст. X т. ч. I, наслѣдниковъ умершаго Лифляндскаго гражданина Петра Егорова Янкау для предъявленія правъ на движимое имущество, заключающееся въ носильномъ платьѣ, бѣлье, двухъ лошадяхъ, двухъ коровахъ, экипажахъ, всего по оцѣнкѣ на 78 р. 19 к., наличныхъ деньгахъ 270 р. 17 к. и билетѣ внутренняго втораго займа за № 45, съ купонами съ 1. Марта 1870 г. При этомъ Мировой судья присовокупляетъ, что послѣ смерти Янкау къ имѣнію его предъявлены разными лицами иски на 536 р. 38½ к. № 534. 3
Балаково 17. Апрѣля 1870 г.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Jahn Gaigal Erbbesitzer des im Salisburgschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Salisburgschen **Kauschen-Gesindes**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Salisburgschen Kauschen-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung des nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Kauschen-Gesinde ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden sollen.
Kauschen, groß 35 Thlr. 66 Gr., dem Bauer Peter Apsiht für den Preis von 6500 Rbl. S.
Wolmar, den 19. März 1870. Nr. 337. 1

## Торги. Torge.

Лица, желающія принять на себя производство работъ, потребныхъ для осушенія сѣнокоса Тамурге въ имѣніи маломъ Юнгфернгофѣ, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи городской кассы 19., 22. и 26. числъ сего Мая мѣсяца въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій до означенныхъ торговъ касающихся. 2

Г. Рига ратгаузъ, Мая 13. дня 1870 г. № 751.

Diejenigen, welche die zur Entwässerung des kl. Jungfernhofschen Tamurge-Heuschlages projectirten Graben-Arbeiten übernehmen wollen, werden hiermit aufgefordert, an den dieserhalb auf den 19., 22. und 26. Mai d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags im Locale des Rigaschen Stadt-Cassa-Collegii sich einzufinden und ihre Mindestforderungen zu verlautbaren, zuvor aber zeitig die betreffenden Bedingungen einzusehen.

Riga-Rathhaus, den 13. Mai 1870. Nr. 751. 2

Управленіе Государственными Имуществами въ Прибалтійскихъ губерніяхъ объявляетъ, что въ присутствіи его 8. Іюня сего года будетъ производиться торгъ, а 12. Іюня переторжка на отдачу снятія травъ настоящаго года съ Митавскихъ замковскихъ луговъ.

Желающіе участвовать въ торгахъ имѣютъ явиться лично или прислать за себя уполномоченныхъ лицъ съ представленіемъ залоговъ и документовъ о званіи своемъ.

Письменныя объявленія съ означеніемъ предлагаемаго аренднаго платежа въ запечатанныхъ конвертахъ на основаніи ст. 1909 и 1910 Св. Зак. т. X ч. I (изд. 1857 г.) принимаются до 12 часовъ утра. Подробныя арендныя условія могутъ быть разсматриваемы въ Управленіи во всѣ присутственные дни. 3

Г. Рига, Мая 13. дня 1870 г. № 1989.

Die Baltische Domainen-Verwaltung bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß bei derselben zum Abernten des Heues von den Mitauschen Schloßwiesen am 8. und 12. Juni d. J. Torg- und Peretorgtermine werden abgehalten werden.

Zu den Torgterminen haben die Pachtliebhaber, unter Beibringung gehöriger Salogge und ihrer Standesbeweise sich in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zeitig vor Abhaltung der Torge bis 12 Uhr Mittags zu melden. Versiegelte Angebote, bei welchen indeß die Bestimmungen der Art. 1909 und 1910 des Swods der Gesetze Band X Thl. I (Ausgabe von 1857) zu beachten sind, werden angenommen bis 12 Uhr Mittags.

Die näheren Bedingungen dieser Torge können an allen Sessionstagen in der Kanzellei der Domainen-Verwaltung eingesehen werden.

Riga, den 13. Mai 1870. Nr. 1989. 3

Въ Комитетѣ Рижскаго военнаго госпиталя назначены торгъ 5. и переторжка 9. ч. Іюня мѣсяца 1870 года на отдачу въ аренду казенныхъ госпитальныхъ луговъ въ теченіи шести лѣтъ; — желающіе принять на себя луга эти въ аренду, благоволятъ явиться въ означенный Комитетъ къ упомянутому времени. Условія на какихъ имѣютъ быть отданы въ аренду луга, можно видѣть въ Госпитальномъ Комитетѣ ежедневно отъ 9 часовъ утра до 2 часовъ по полудни, кромѣ табельныхъ и воскресныхъ дней. № 1214. 3

Der Comité des Rigaschen Militair-Hospitals macht bekannt, daß zur Verpachtung der Krons-Hospitalheuschläge auf 6 Jahre am 5. und 9. Juni c. bei demselben Torge werden abgehalten werden, zu welchen Liebhaber aufgefordert werden bei dem genannten Comité sich zu melden, woselbst auch die Bedingungen mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich von 9 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags eingesehen werden können. Nr. 1214. 3

Отъ Рижской Таможни вызываются желающіе принять на себя постройку казеннаго кордоннаго дома 1. роты Лифляндской бригады пограничной стражи на посту Ундва по смѣтѣ и кондиціямъ, явиться въ сію Таможню, съ надлежащими залогами на торгъ 8., а на переторжку 12. Іюня с. г. По смѣтѣ исчислено на эти работы 1117 руб. 47½ коп. № 1464. 2

Vom Rigaschen Zollamte werden Diejenigen aufgefordert, welche den Neubau, nach dem Kostenanschlage und Bedingungen, eines Cordonhauses auf dem Grenzwache-Posten Undwa, in der Livländischen Brigade übernehmen wollen, zum Torg am 8. und zum Peretorg am 12. Juni d. J. in dem Rigaschen Zollamte mit gehörigen Unterpfändern sich einzufinden. Laut Kostenanschlag sind diese Arbeiten auf 1117 Rbl. 47½ Kop. berechnet. Nr. 1464. 2

Auf Requisition Eines Erlauchten Kaiserlichen Livländischen Hofgerichts d. d. 18. März c. Nr. 1189 bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht in Concurssachen des Schuhmachers Johann Limberg hiermit zur allgemeinen Wissenschaft, daß das im Rujenschen Hakelwerke an der Würkenschen Straße auf dem Erbgrundzinsplatze Nr. 9 belegene, dem besagten Johann Limberg gehörige, hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien und demselben zustehenden Erbgrundzinsrechte an eine Sechstheilsstätte des Rujen-Tornеyschen Erbgrundzinsplatzes Nr. IX zum öffentlichen und meistbietlichen Ausbot gestellt werden soll und zwar dergestalt, daß das genannte Wohnhaus sammt Appertinentien im Locale dieses Kreisgerichts zunächst am 9. Juni c. 10 Uhr Vormittags, sodann zum zweiten Ausbot am 10. Juni c. 10 Uhr Vormittags und falls auf einen Peretorg noch angetragen werden sollte, am nächstfolgenden Tage meistbietlich versteigert werden soll.

Wolmar, den 21. April 1870. Nr. 380. 2

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das ehemalige Wernersche, gegenwärtig zur Concursmasse des Kaufmanns Friedrich Thomann gehörige, allhier im 3. Stadttheil sub Nr. 107a belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 9. Juni 1870 anberaumten ersten, so wie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbot-Termine, Vormittags um 12 Uhr, in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten.

Dorpat Rathhaus, am 4. April 1870.

Nr. 445. 3

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zur Concursmasse des Dörptschen Kaufmanns und Buchhändlers C. J. Karow gehörige, allhier im 1. Stadttheil sub Nr. 32 belegene steinerne Wohnhaus sammt allen Appertinentien öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 12. Juni d. J. anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbot-Termine, Vormittags um 12 Uhr in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten.

Dorpat, Rathhaus am 16. März 1870.

Nr. 368. 3

Von Einem Kaiserlichen IV. Dörptschen Kirchspielsgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf dem, im Dörptschen Kreise und Cambyschen Kirchspiel belegenen Gute Neu-Camby, verschiedene, zum Nachlaß des weiland Herrn Staatsraths und Ritters Carl von Witte gehörige Gegenstände, als: Stühle, Bettstellen, Tische, Schränke, Spiegel 2c. am 30. Mai Vormittags 10 Uhr gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden. Nr. 1534. 1

Schwartzenhof, im IV. Dörptschen Kirchspielsgericht am 5. Mai 1870.

Отъ Полоцкаго уѣзднаго суда объявляется, что въ присутствіи его 3. и 4. Іюня сего 1870 года будутъ производиться торги съ переторжкою чрезъ три дня на продажу описанныхъ у Лепельскаго мѣщанина Мовши Гофеншефера двухъ каменныхъ одно-этажныхъ домовъ на удовлетвореніе казенной недоимки 12491 руб., числящейся на неисправномъ подрядчикѣ С.-Петербургскомъ купцѣ Вѣшкинѣ; кромѣ сего назначенныхъ домахъ Гофеншефера числится по Городской Думѣ налоговой недоимки 30 руб. 90 коп. описанное имущество оцѣнено въ 980 руб. — Желающіе участвовать въ сихъ торгахъ приглашаются въ Уѣзный Судъ со дня торга гдѣ будутъ предъявлены имъ бумаги къ описи относящіяся. № 1864. 3

Исправ. должность Судебнаго Пристава Псковскаго Окружнаго Суда Назыревъ, жительствующій въ 1. части г. Пскова, по Великолуцкой улицѣ, въ домѣ наслѣдниковъ Ивановскихъ, объявляетъ, что во исполненіе рѣшенія С.-Петербургской Палаты уголовнаго и гражданскаго суда, будетъ при Псковскомъ окружномъ судѣ продаваться 29. Мая сего года въ 10 часовъ утра, принадлежащее наслѣдницѣ Порховскаго помѣщика Шубина вдовѣ генералъ отъ инфантеріи генералъ-адъютанта Марьѣ Павловой Кавелиной недвижимое имѣніе, заключающееся въ пустошахъ: Приселокъ Новые-Славинцы, земли примѣрно: пахатной до 100 десятинъ, сѣнокосной до 80 дес., подъ лѣсомъ дровянымъ и кустарникомъ до 38 дес., а всего около 220 десятинъ, пустошь Коньячекъ — земли примѣрно до 550 десятинъ, земля эта вся выгонная, и пустошь Адаришино земли пахатной до 120 десят., сѣнокосной до 100 дес., лѣсу дровянаго до 315 дес., и неудобной земли до 215 дес., а всего до 750 дес. и состоящее Псковской губерніи въ Порховскомъ уѣздѣ приселокъ Новые-Славинцы и пустошь Коньячекъ Гласковской волости, а пустошь Адаришино Куровской волости, на удовлетвореніе долга коллежскому ассесору Якову Викентьеву Киркору по исполнительному листу С.-Петербургской палаты уголовнаго и гражданскаго суда, отъ 18. Іюня 1869 года, за № 7522, въ суммѣ 5808 руб. 46½ коп. съ процентами съ 7. Ноября 1867 года. Означенное имѣніе будетъ продаваться отдѣльно, и торгъ начнется съ оцѣночной суммы: сельца Новые-Славинцы 5500 р., пустошь коньячекъ 300 руб. и пустошь Адаришино 2005 руб. Желающіе торговаться могутъ опись и все производство по сему дѣлу видѣть ежедневно до дня торга, въ канцеляріи Окружнаго Суда. № 95. 1

Марта 25. дня 1870 года.

Витебское губернское правленіе, согласно журнальному постановленію своему, 16. Декабря состоявшемуся, объявляетъ, что въ присутствіи его, 2. Іюня 1870 г., будетъ производиться съ 11 часовъ утра, торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу принадлежащаго Витебскимъ мѣщанамъ: Эстрѣ и дѣтямъ ея: Изроелю, Лейбѣ, Довиду и Рохлѣ Фелиціантовымъ деревяннаго одно-этажнаго дома съ строеніями и землею, состоящаго въ 3 части г. Витебска во 2 кварталѣ, на каменно-Петро-Павловской улицѣ, оцѣненнаго въ 213 руб., за который кредиторъ Аронъ Лихтенштейнъ во время описи предложилъ 1200 руб., съ каковой суммы и будутъ начаты торги. Продается же этотъ домъ на удовлетвореніе присужденнаго Правительствующимъ Сенатомъ съ Эстры и Изроеля Фелиціантовыхъ въ пользу Витебскаго мѣщанина Арона Іоселя Лихтенштейна взысканія въ суммѣ 465 руб. съ процентами, убытками и штрафомъ за неправую аппеляцію, а также приеужденнаго Витебскимъ городскимъ полицейскимъ управленіемъ иска помѣщика Шпырко съ владѣльцевъ дома 85 руб. Цифра казенныхъ взысканій и недоимокъ, числящихся на означенномъ домѣ и владѣльцахъ онаго, неизвѣстна, о чемъ собираются свѣдѣнія.

Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ губернское Правленіе въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. 1

Декабря 31. дня 1869 года. № 219.

Витебское губернское правленіе, согласно журнальному постановленію своему, 4. Декабря состоявшемуся, объявляетъ, что въ присутствіи его, 4. Іюня б. 1870 г., будетъ производиться, съ 11 часовъ утра, торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу принадлежащаго женѣ б. С.-Петербургскаго раввина Маріи Гиршовой Нохимовичъ каменнаго трехъэтажнаго дома съ подваломъ и съ находящимся при этомъ домѣ ледникомъ и сараемъ, состоящаго въ 1 части г. Динабурга на новомъ форштадтѣ, по офицерской улицѣ, въ XX. кварталѣ б. XXI. подъ № 75, на городской землѣ, — оцѣненнаго въ 12360 руб., на удовлетвореніе долговъ ея: повѣренному тайнаго совѣтника Танѣева, коллежскому совѣтнику Бамарскому-Быховцову по двумъ векселямъ 5000 руб., Динабургскому 1. гильдіи купцу Залману Михеліовичу Гордину по переказаннымъ заемнымъ письмамъ капитала, процентовъ и неустойки, всего 23490 руб. и дворянкѣ Екатеринѣ Ѳедоровой фонъ Поппенъ 3000 руб. и Никитину 6000 руб. с. Цифра казенныхъ взысканій и недоимокъ, числящихся на означенномъ домѣ и владѣльцѣ онаго неизвѣстна, о чемъ собираются свѣдѣнія.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ губернское Правленіе въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся.

Декабря 18. дня 1869 года. № 81. 1

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

# Неоффиціальная Часть.

# Nichtofficieller Theil.

## Der Hopfenbau und sein Product.

(Fortsetzung.)

Der Dünger wird rings um die Hopfenpflanze gebreitet und hier mittelst des Spatens eingegraben.

An einzelnen Orten düngt man die Pflanzen auch erst im Juli, beim Behacken der Pflanzen; doch dürfte erstere Methode wohl vorzuziehen sein.

Nach der Frühjahrsdüngung schreitet man nun zum Stecken der Stangen. Wie schon angeführt, steckt man diese 1—1½ Fuß von der Pflanze entfernt in den Boden und zwar so, daß sie auf der Wetterseite der Pflanze stehen.

Die Tiefe der Löcher für die Stangen, welche man mit dem Locheisen macht, richtet sich nach der Länge derselben. Eine alte Regel sagt, man müsse die Stangen so viele Zoll in den Boden stecken, als sie Füße über der Erde lang sind; hiernach kann man sich wohl richten. Zu den Stangen verwendet man junge Fichten oder Tannen. Die Stangen welche abgeschält und von etwaigen Aststückchen befreit sind, müssen gut trocken sein, damit sie in der Erde nicht so rasch faulen, verkohlt man wohl die Enden oder bestreicht sie auch mit Theer. Auch eine Imprägnirung mit dem antiseptisch wirkenden Eisenvitriole ist zu empfehlen und recht leicht ausführbar. Man löst in einem Bottig eine Quantität dieses Salzes in Wasser und stellt die frischgehauenen Stangen mit ihren untern Enden auf einige Zeit in die Lösung, welche sich nun durch Diffusionswirkung in dem Holze und die Stangen lange conservirt.

Die Stangen dürfen weder zu lang noch zu kurz sein und man muß sich in ihrer Länge der Eigenthümlichkeit seiner Hopfensorte anzupassen suchen.

Sind die Stangen zu lang, so schießen die Ranken zu sehr empor, nehmen die Kraft der Wurzel zu sehr in Anspruch, wachsen sich nach dem Fachausdruck müde. Sie tragen in diesem Falle wenig Seitentriebe und Blüthen und die Ernte leidet bedeutend darunter. Sieht man daher, daß die Ranken nicht bis zur Spitze gelangen, so macht man die Stangen kürzer. Zu kurze Stangen sind ebenso nachtheilig, weil sich bei dieser an der Spitze ein zu großer Wust von Ranken und Blüthen bildet, der leicht vom Winde leiden kann; bemerkt man dergleichen, so thut man wohl, der Pflanze noch eine zweite Stange als Stütze zu geben.

Im gewöhnlichen Falle wird eine Stangenlänge von 14—18 Fuß bei uns ausreichend sein und nur einzelne Sorten werden Stangen von 20' Länge bedürfen. In südlichen Gegenden, wo der Hopfen üppiger wächst, sind Stangen von fünfundzwanzig ja selbst dreißig Fuß keine Seltenheit.

Zu den neuerdings empfohlenen Drathanlagen zum Emporranken für den Hopfen dürfen wir gottlob noch nicht greifen. Im Gegentheile wird es für die meisten jungen Waldbestände unserer Provinz eine wahre Wohlthat sein, wenn ihnen recht viele Hopfen- und Bohnenstangen entnommen werden, denn meistens läßt man in diesem Alter die Bäume so dicht stehen, daß sie sich gegenseitig todtdrängen und aus Mangel an Raum, Licht und Luft zum großen Theil absterben; es ist das eine der vielen unangenehmen Wahrnehmungen, die sich demjenigen, der durch unsere Forste fährt, unwillkürlich aufdrängen.

Sobald die jungen Hopfenranken aus dem Boden kommen, beginnt nun wieder eine Arbeit für den Hopfenbauer, die viel Geschicklichkeit und Aufmerksamkeit erfordert.

Er muß alle Ranken, die in einiger Entfernung vom Stocke aus dem Boden kommen, abscheiden und von den stärksten Mittelranken nur 3—4 je nach der Kräftigkeit des Stockes stehen lassen. Sobald diese gegen zwei Fuß lang sind, bindet er sie mit in Wasser geweichten Strohhalmen an die Hopfenstange an, mit Ausnahme einer Ranke, so daß also bei den schwächern Pflanzen zwei, bei den stärkeren drei an der Stange in die Höhe gehen; diese übrig gebliebene Ranke dient als Reserve, wenn etwa eine der angebundenen Ranken durch einen Zufall umkommen sollte. Man fährt mit dem Anbinden und um die Stange Legen fort, bis die Ranken 6—7' hoch sind. Auch jetzt noch hat man ein wachsames Auge darauf, daß keine Hopfenranke von ihrer Stange loslässt und bedient sich, wenn man solches bemerkt, einer Leiter, um den Schaden abzuhelfen. Unterdessen hat man die Reserverebe, wenn sie nicht ihren Zweck erfüllen durfte, abgeschnitten. Beiläufig wollten wir erwähnen, daß die übrigen ganz jung abgeschnittenen Hopfenschößlinge ebenso wie Spargel zubereitet und gegessen werden und ganz angenehm schmecken.

Mehr als drei Reben an einer Pflanze wachsen zu lassen ist nicht rathsam, denn nicht nur, daß bei einer größeren Anzahl derselben die Ranken weit weniger kräftig vegetiren, sie verschatten sich auch zu sehr durch ihre starke Belaubung und beeinträchtigen die gleichmäßige Reife der Dolden.

Wenn die Ranken 6—7' lang sind, erfolgt ein Abschneiden der untern Blätter und Seitentriebe, wodurch nicht nur mehr Luft und Licht in die Plantage gelangt, sondern der Saft der Pflanze mehr nach oben getrieben wird und den sich bald entwickelnden Blüthen zu gute kommt.

Währenddessen sucht man den Boden fortwährend locker und unkrautfrei zu erhalten, indem man ihn je nach seiner Qualität zwei oder dreimal während des Sommers behackt. Hierbei sucht man um die Hopfenpflanzen kleine Erdwälle aufzuwerfen, die bezwecken sollen, daß das Regenwasser nicht fortlaufe, sondern der Hopfenpflanze zugeführt werde.

Ist der Boden sehr leicht, so darf man natürlich nicht zu viel darin arbeiten, um ihn nicht zu sehr austrocknen zu lassen; zäher Boden kann dagegen nicht leicht zu viel bearbeitet werden. Zwischen den Hopfenpflanzen noch den Anbau von Gemüse rc. vorzunehmen, ist wohl nicht sehr anzuempfehlen, obgleich man das hier und dort auch bemerkt. Eher zu gestatten dürfte das Verfahren mancher Gegenden sein, in den Zwischenräumen aus den Fechsern junge Pflanzen zu erziehen, die dann zur Anlage neuer Hopfengärten verbraucht werden.

Da die Reihe der Hopfenzäpfchen nicht zu gleicher Zeit erfolgt, so erntet man sie natürlich, wenn die Mehrzahl derselben reif geworden ist. Man erkennt diesen Zeitpunkt daran, daß die Zäpfchen stark riechen und der gelbe Staub fettig und abfärbend ist, die einzelnen Zäpfchen ein gelbliches Aussehen haben und geschlossen sind, ohne rothe und bräunliche Flecken zu zeigen. Treten diese auf und zeigen die Schuppen sich geöffnet, so daß dadurch Lupulin verloren gehen kann, so haben die Zapfen schon eine zu lange Zeit an der Rebe gehangen und sind überreif geworden. Bei einer zu frühen Ernte hat man dagegen nicht nur quantitativen und qualitativen Verlust, sondern auch den Schaden, daß die Pflanzen selbst darunter sehr leiden und nicht selten ausgehen. Bei der Ernte schneidet man die Ranken 2—3 Fuß über dem Boden durch, hebt die Stangen heraus, legt sie mit der Spitze auf einen Bock und pflückt nun vorsichtig die Zapfen ab, indem man die überreifen sogenannten „Stangenrothen" ausscheidet, überhaupt den Hopfen etwas zu sortiren sucht.

Da der Hopfen ein ziemlich zartes Pflanzengebilde ist, das leicht zu Grunde geht, wenn es durch Feuchtigkeit zu leiden hat, so darf man die Ernte durchaus nicht bei nassem Wetter vornehmen; trotz fleißigen Umwendens und dünnen Ausbreitens auf dem Trockenboden sind feuchte Hopfenzapfen doch gar zu leicht dem Dumpfigwerden ausgesetzt.

Alle Zapfen müssen mit den Stielen gepflückt werden, weil sie so nicht leicht beschädigt werden und sich besser conserviren.

(Schluß folgt.)

# Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Von dem Kaiserlichen VI. Kirchspielsgerichte Pernauschen Kreises wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Sitz dieser Behörde sich vom 22. Mai a. c. ab in **Bocard** (bei Helmet, Kirchspiel Helmet, Adresse über Fellin) befinden wird.

Kirchspielsrichter **A. v. Sivers.**

Von der Administration der Domkirche wird hiedurch **bekannt gemacht,** daß zu dem **am 20. Juni d. J. beginnenden Jahrmarkte nur bis zum 1. Juni** c. **Anmeldungen** in Person oder durch Bevollmächtigte bei dem Kirchenschreiber **Möller,** in seiner Wohnung, Domsgang, neben dem Stadt-Consistorium **entgegengenommen** werden und die bestehende Miethtaxe wie bisher die folgende ist:
für eine große steinerne Bude 20 Kop. pr. Q.-Fuß
„ „ kleine „ „ 26 „ „ „
für eine große hölzerne Bude 17 Kop. pr. Q.-Fuß
„ „ mittlere „ „ 19 „ „ „
„ „ kleine „ „ 20 „ „ „
„ „ kleinste „ „ 23 „ „ „
„ einen Tisch 50 Kop. pr. Fuß Längenmaß.

Auch diene zur Beachtung, daß der Miethzins praenumerando bei der Anmeldung an genannten Kirchenschreiber gegen Quittung gleich baar zu erlegen ist. 3

Auf der ritterschaftlichen Stammschäferei zu **Schloß-Trikaten** werden in diesem Jahre am 6. Juni nachstehende Zuchtthiere verkauft werden.
75 Electoral- und Negretti-Böcke,
150 Merinos-Mutterschafe,
20 Kammwoll-Mutterschafe,
20 Kammwoll-Böcke.

Riga, im Ritterhause, den 13. Mai 1870. 1

**Superphosphat**

empfehlen

**Frisk & Wieprecht.**

Für

**die Moskauer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**

nimmt Versicherungen jeder Art, auf bewegliches und unbewegliches Eigenthum entgegen der bevollmächtigte Agent

**F. Langbein,**
**Rujen.** 1

**Anzeige für Liv- und Kurland.**

**Die Rigaer**

**Portland- & Roman-Cement-Fabrik**

in **Poderaa** erlaubt sich den Herren **Architecten, Bauunternehmern** und **Hausbesitzern** ihren **Portland-Cement** zum Preise von 4 Rbl. pr. Tonne,
**Roman-Cement** „ „ „ 2 Rbl. 25 Kop. pr. Tonne
zur geneigten Abnahme zu empfehlen.

Die Fabrik kann hierbei nicht unterlassen, auf den immer mehr zunehmenden Verbrauch von Roman-Cement hinzuweisen, da derselbe durch seinen hohen Magnesia-Gehalt, bedeutende hydraulische Eigenschaften besitzt, wodurch er nicht allein zu Wasserbauten, als auch zu Stuccatur, Putzarbeiten rc. und neuerdings zum Verstreichen von Dachpfannen resp. Steindächer in Stelle des Kalkmörtels mit vorzüglichem Erfolge angewendet wird. **Mit Roman-Cement verstrichene Dächer, dürfen nie mehr renovirt werden, und wird daher das bisherige, jährlich widerkehrende kostspielige lästige Verstreichen der Steindächer durch Kalkmörtel vollständig aufgehoben.** Atteste hierüber können jeder Zeit eingesehen werden im Comptoir von

**Carl Chr. Schmidt.**

### Witterungsbeobachtungen

angestellt um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

| Datum. | Barometerhöhe in russ. Zoll. | Luft-Temperatur. Reaumur. | Wind. | Atmosphäre. |
|---|---|---|---|---|
| 14. Mai . . | 29,78 | + 9°,8 | NW mittelm. | bewölkt. |
| 15. „ . . | 29,89 | + 8° | N „ | heiter. |
| 16. „ . . | 29,93 | + 7° | N stark. | „ |
| 17. „ . . | 29,86 | + 11° | W mittelm. | Regen. |
| 18. „ . . | 29,91 | + 7° | N stark. | heiter. |
| 19. „ . . | 29,95 | + 8°,5 | N mittelm. | „ |
| 20. „ . . | 29,94 | + 10°,5 | NO gering. | „ |

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Paß des Johann Heinrich Struppe II. d. d. 21. April 1870, Nr. 2123.

Das B.-B. des zum Gute Annenhof verzeichneten Bauers Wille Bulst d. d. 19. Sept. 1869 Nr. 12,212, giltig bis zum 5. Sept. 1870.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Дозволено цензурою. Рига, 20. Мая 1870 г.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)